

Kirchendokumente ergänzt und gleich eingemauert

HOHENBOSTEL (nr). Die im Sommer begonnene Restaurierung im Inneren der Thomaskirche ist abgeschlossen. Im Zuge der Arbeiten wurden die Deckengemälde im Chorraum erneuert und der Altar umgestaltet. Dabei fanden Handwerker und Mitglieder der Thomasgemeinde geschichtsträchtige Gegenstände, die die letzte große Umgestaltung im Jahr 1964 dokumentieren. Damals wurde der von 1796 stammende Hochaltar durch einen steinernen Tischaltar ersetzt. Der frühere Gemeindepastor ließ aus diesem Anlass einen Bericht über die Restaurierungsarbeiten, eine Zeitung sowie ein hölzernes Ornament des alten Altars in den neuen einmauern.

Nun haben Pastor Volker Wolff und Kirchenvorsteher Hans-Jürgen Back die gefundenen Papiere um Aufzeichnungen zur Hohenbosteler Kirchengeschichte der

letzten 40 Jahre ergänzt. So wurden etwa Informationen über die Außen- und Innensanierung, die Orgelerweiterung und über die Pastoren der Thomasgemeinde zusammengestellt. Die alten und neuen Dokumente wurden zusammen mit einer Ausgabe der Evangelischen Zeitung vom Herbst dieses Jahres luftdicht zwischen zwei Glasplatten eingeschweißt. Um die Schriftstücke in den Altar einlegen zu können, hoben Steinmetz Claas Baranowski und seine Mitarbeiter die 750 Kilogramm schwere Altarplatte mit Hilfe eines Spezialkrans an. Danach wurde der Altar wieder fachgerecht verschlossen - dieses Mal nach Möglichkeit für länger als 40 Jahre.

Foto: nr

Die Restaurierungsarbeiten an den Deckengemälden und am Altar der Thomaskirche sind abgeschlossen.



Neue Aufzeichnungen ergänzen nun die alten, im Altar gefundenen Dokumente.

